

Gemeinde Muldestausee

Beschlussantrag Nr.: 41/2017

☒ öffentlicher Teil

☐ nichtöffentlicher Teil

Sachbearbeiter:	Fr. Adler	Beteiligtes Fachamt:
Federführende Stelle:	Bau- und Ordnungsamt	

Beratungsfolge				
Gremium		Datum	dafür	dagegen
Ortschaftsrat Burgkernitz				
Ortschaftsrat Friedersdorf	Vorberatung	16.10.2017		
Ortschaftsrat Gossa				
Ortschaftsrat Gröbern				
Ortschaftsrat Krina				
Ortschaftsrat Muldenstein				
Ortschaftsrat Mühlbeck				
Ortschaftsrat Plodda				
Ortschaftsrat Pouch				
Ortschaftsrat Rösa				
Ortschaftsrat Schlaitz				
Ortschaftsrat Schmerz				
Ortschaftsrat Schwemsal				
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport				
Bau- und Vergabeausschuss	Beschlussfassung	19.10.2017		
Haupt- und Finanzausschuss				
Gemeinderat				

Kurztitel:

Voranfrage: Errichtung eines Mehrfamilienhauses

Beschlusstext:

Der Bau- und Vergabeausschuss der Gemeinde Muldestausee erteilt sein Einvernehmen zur geplanten Bebauung mit einem Mehrfamilienhaus am Auenweg im OT Friedersdorf unter der Bedingung, dass die Regenwasserableitung Auenweg/Quellgraben in dem Zusammenhang gewährleistet ist und eine Dienstbarkeit dafür auf dem Grundstück 205 übernommen wird.

Erläuterung:

Die Baulücke am Auenweg (ehemalige Gärtnerei Dietze) in Friedersdorf wird nun mit Reihenhäusern im Bungalowstil geschlossen. Der Bauantrag läuft gerade und die verwilderte Fläche zwischen Auen- und Steigenweg wurde dazu bereits beräumt und aufgefüllt. Zu der positiv beschiedenen Voranfrage des Landkreises hatte die Ortschaft Friedersdorf und danach die Gemeinde Muldestausee insgesamt 14 mal einer Verlängerung zugestimmt.

Zu dem Grundstück Dietze gehörten aber auch die Flächen des Steigenweges und das nebenan liegende Grundstück hinter der vorhandenen Bebauung am Auenweg, siehe Lageplan. Hier möchte nun der Investor ein Mehrfamilienhaus analog Golpaer Straße errichten. Die Gemeinde leitet zurzeit auf dieses Grundstück das Regenwasser des Auenweges über einen Sandfang und eine Versickerungsmulde. Im Zusammenhang mit der Bebauung muss dafür eine andere Lösung gefunden werden und das Regenwasser zu dem vorhandenen gemeindlichen Quellgraben geleitet werden. Eine Grundbuchsicherung der Einleitung auf die vor genannten Grundstücke gibt es nicht. Die Wegeverbindung vom Auenweg zum Steigenweg soll beibehalten werden. Der Steigenweg wird jedoch als Zufahrt bis zur Bebauung aufgeweitet. Der Investor hat sich bereit erklärt, die Einbindung des Regenwassers im Rahmen seiner Baumaßnahmen mit zu übernehmen und den gemeindlichen Quellgraben im Bereich seiner Grundstücke zu vertiefen, damit das anfallende zusätzliche Regenwasser auch von der Hauptstraße und der Schulstraße, siehe Lageplan, besser aufgenommen werden kann. Diese Regenwasserleitung ist als Dienstbarkeit beim jetzigen Eigentümer grundbuchmäßig zu sichern.

Finanzielle Auswirkungen:

a) einmalig:

b) als Folgekosten (nach Jahresscheiben):

c) Haushaltsstelle, Sachkonto, Produkt:

Anlagen: Antrag auf Vorbescheid und Lagepläne

Datum und Unterschrift Bürgermeister Ferid Giebler